

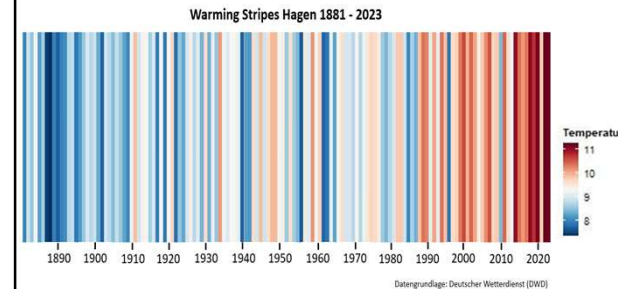
Hitzeaktionsplan


„Hitze in Hagen – Wir bleiben kühl“

Entwicklung und Aufstellung eines Hitzeaktionsplans für die Stadt Hagen

Timothy Stockmann (69/3)
Michelle König (53/2)

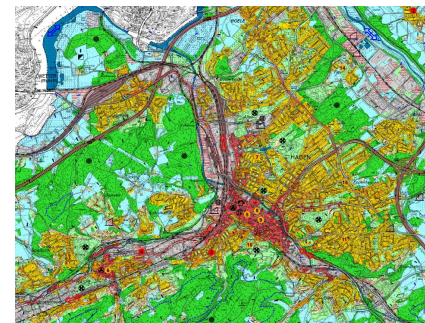
Auswirkungen der Klimaveränderungen in Hagen



- Der Trend der letzten 30 Jahre ist steigend 
- Von den 20 wärmsten Jahren seit Beginn der Messungen liegen 14 in den 2000er Jahren, jedoch nur eins vor 1980

Warum ist **Hitze ein Problem** für die Stadt Hagen?

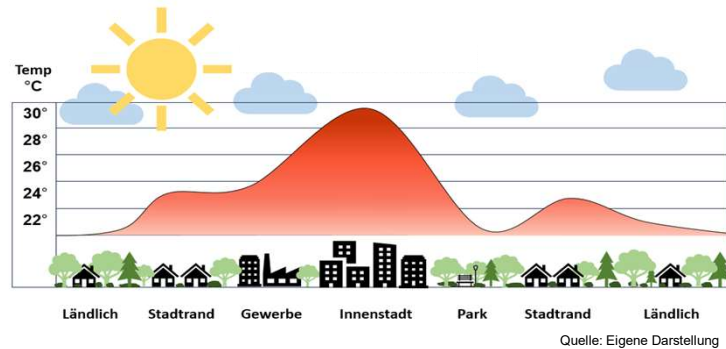
Klimaanalysekarte Hagen



Quelle: Regionalverband Ruhr (RVR)

- Erstellt vom Regionalverband Ruhr (RVR)
- Flächenhafte Bewertung der klimatischen Verhältnisse im Stadtgebiet

Hitzeinseleffekt



Gesundheitsrisiko



- Sonnenstich
- Hitzekollaps
- Hitzschlag
- Hitzekrämpfe
- Atemwegserkrankungen
- Pollenallergien
- Sonnenbrand/Hautkrebs
- Hitzeödem
- UV-bedingte Erkrankungen
- **Tod**

Hitzegefährdete Risikogruppen



Ältere (> 65 Jahre)

Personen mit
Vorerkrankungen

Personen mit
psychischen
Erkrankungen

Kinder (< 6 Jahre)

Schwangere

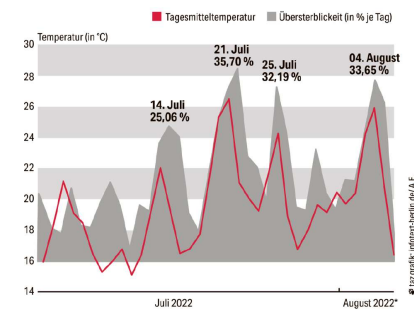
Sportler*innen

Arbeiter*innen im
Freien

Wohnungs- und
Obdachlose

7

Übersterblichkeit bei Hitzewellen: Sommer 2022



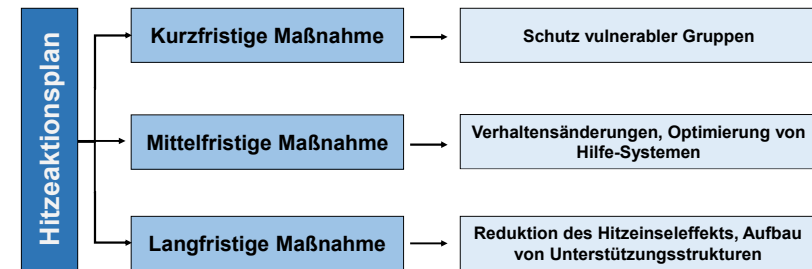
* bis zum 06.08.2022.
Quelle: mitwetter, DWD, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

- Heißester jemals gemessener Sommer in Europa
- Über 61.000 Hitzetote in Europa
- **Über 8.000 Hitzetote in Deutschland**

Entwicklung & Aufstellung eines **Hitzeaktionsplans**

10

Kurz-, mittel- und langfristige Hitzeschutzmaßnahmen



Modifiziert nach Hochschule Fulda (2017)

Erstellung eines **Hitzeaktionsplans**

„Ein kommunaler Hitzeaktionsplan ist ein Dokument, das Maßnahmen zusammenfasst, um auf hitzebedingte Gesundheitsrisiken zu reagieren und diese zu verringern.“

- breites Spektrum kommunaler Akteure aus verschiedensten Sektoren/Institutionen als auch der Zivilgesellschaft
- Maßnahmenkatalog zu kurz-, mittel- und langfristigen Hitzeschutzmaßnahmen
- Festlegung der Zuständigkeiten, Aufgaben und Kommunikationsweg zwischen Akteur*innen

Bevölkerungsschutz

11

Akteursbeteiligung

Vernetzung relevanter Akteure

- Kommunalverwaltung: Gesundheit, Umwelt und Sozialbereich
- Institutionen der Gesundheitsvorsorge und Pflege
- Feuerwehr und Rettungsdienste
- Hilfsorganisationen
- Schulen und Kindergärten
- Versicherungen
- Universitäten



Workshops für verschiedene Zielgruppen

Vier Risikogruppen:

1. Schwangere & Kinder (14 Akteure)
2. Ältere Menschen, körperlich und seelisch vulnerable Menschen & Pflegebedürftige (17 Akteure)
3. Menschen in Gemeinschaftsunterkünfte & Wohnungslose (13 Akteure)
4. Arbeiter*innen im Freien & Sportler*innen

Schwangere und Kinder

Fachbereich Schulen (40)	Lettmayer, Gabi (Regionales Bildungsbüro)
Fachbereich Jugend und Soziales (55)	Küper, Marion (Vorsitzender – Jugend und Soziales – 55)
	Dr. Opatzbeck, Ilga (Abteilungsleiterin des Beratungszentrums Rat am Ring – Kinderschutz 55/1)
	Klöse, Lisa Christina (Kommunale Koordination Familiengrundschulzentrum – 55/3)
	Hoppmann, Ines (Koordination Schulsozialarbeit 55/30)
	Hannusch, Dirk (Tagesbetreuung für Kinder, Kindertagesstätten – 55/04)
	Von der Crone, Kirstin (Gruppenleiterin Pädagogische Aufgaben – 55/4)
Landesverband der Hebammen	Weller, Esther (1. Vorsitzende)
Servicezentrum Sport	Raah, Karsten-Thilo (Amtsleitung S23)
Evangelische Jugendhilfe Iserlohn Hagen	Fladrich-Calliguri, Daniela (Bereichsleitung)
AWO	Tigges, Fabian (Bereichsleitung)
	Proske, Jutta (Beratungsstelle für Schwangerschaftsprobleme und Familienplanung)
Kinderschutzbund	Kiefer, Heike (Geschäftsführung)
Ev. Klinikum Hagen Haspe	Dr. med. Stockmann, Jörg (Chefarzt inklusive Medizin/Internist)

Bürgerbeteiligung

- Umfrage bis zum 30. Oktober
- Klimaspaziergang (Verbraucherzentrale, Diakonie, Feuerwehr)
- Stadtplan für heiße Tage
- Hitze-Messe
 - Ideen-Karussell
 - Infostände
 - DRK: Erste-Hilfe Maßnahmen
 - Wernetz Hagen: Klimaveränderungen in Hagen
 - Landeszentrum für Gesundheit NRW: Hitzeaktionspläne in NRW
 - Verbraucherzentrale: Dach- und Fassadenbegrünung
 - Diakonie: Refill-Stationen
 - Science Entertainer: Kinder und Hitze
 - Unsere Maßnahmen: Hitzetelefon, Stadtplan für heiße Tage, Infomaterialien, Ergebnisse der Umfrage, etc.....



Zielgruppenspezifische Workshops



Durchführung von **jeweils zwei Workshops** für die **vier Risikogruppen**

Ziele

- Sensibilisierung der Akteure für das Thema Hitze
- Bildung eines Netzwerkes / Kommunikationskaskade
- Bestandsanalyse der bisherigen Hitzeschutzmaßnahmen, verfügbaren Ressourcen und bestehenden Hemmnissen
- Sammeln von Hitzeschutzmaßnahmen – Ideen
- Planung, Entwicklung und Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen

1. Workshop
(Juni 2024)

2. Workshop
(Oktober 2024)

Hitzeschutzmaßnahmen eingeleitet oder umgesetzt



Nr.	Titel
A1	Kommunikation des Hitzealarms mit Verhaltensempfehlungen.
A2	Unterstützungsangebot für Alleinlebende Menschen (Hitzetelefon).
M1	Website der Stadt als Informationsknotenpunkt zum Thema Hitze und Gesundheit
M2	Bereitstellen von Hitze-Informationsmaterialien wie Fächer, Flyer und -Poster „Verhalten bei Hitze“ – Aufklärungsarbeit durch breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit.
M3	Hagen's Stadtplan für heiße Tage.
M4	Sensibilisierung und Aufklärung auf Veranstaltungen in Hagen.
M5	Einbindung lokaler Apotheken und Ärzte als Multiplikatoren für Hitzeschutz-Sensibilisierung.
M6	Klima-Spaziergang: Klimaanpassung „to go“.
M7	Ausbau des „Refill“ – Konzepts (Bewerben, Akquise neuer Stationen, Aktion zu Trinkwasser).
M8	Infoveranstaltungen in Seniorenheimen und Begegnungsstätten zum Thema „Hitze und Gesundheit“.
M9	Zielgruppenspezifische Informationsmaterialien und deren gezielte Verteilung.
M10	Regelmäßige Befragungen zur Wahrnehmung und Ideenfindung in der Bevölkerung.
L1	KRIS – Klimaresiliente Region mit internationaler Stahlkraft.

17

Workshop 2. - Hitzeschutzmaßnahmen - Ältere alleinlebende Menschen. Kurzfristige Akutmaßnahmen - für konkrete Hitzeereignissen



1. Aufstellen von Sonnensegeln als Schattenspender.



Schaffen von temporären Schattenräumen durch Pavillons, Sonnensegeln und Carports.

2. Nutzung von Werbeflächen.



Ästhetische Werbung vor Hitze, des Deutschen Wetterdienst (DWD), auf Digitaler Werbefläche.

3. Öffnen und kommunizieren von kühlen Räumen.



Entwickeln, Ausweiten und Kommunizieren von kühlen Orten insbesondere in klimatisch stark belasteten Bereichen der Stadt (Hitzeinseln mit hoher Vulnerabilität).

4. Nutzung der WhatsApp Verteiler.



Akute Gefahrenwarnung, zum Beispiel über SMS oder WhatsApp Verteiler verschicken.

5. Hitzepatenschaften für ältere Menschen Unterstützung im Alltag.



Um vulnerablen Menschen Unterstützung bei der Bewältigung eines Hitzeereignisses anzubieten, bietet sich ein System der Beauftragten Hilfe an.

6. Übersichtskarte "Kühle Orte in Hagen".



In der Karte (sowohl digital als auch analog) werden schattige Plätze im öffentlichen Raum und in Grünflächen sowie Refill-Stationen eingezeichnet.

7. Aufstellen von Sprühnebelanlagen.



Installation von Sprühnebelanlagen an stark hitzebelasteten Orten, die die Umgebungstemperatur um bis zu acht Grad senken.

8. Aufstellen von Sonnenspendern an ausgewählten Orten.



Kostenlos Sonnenspenden an Orten wie Parks, Schulen, Spielplätzen sowie bei Festivals und Feiern bei hohen Temperaturen aufstellen.

9. Unterstützungsangebot für Alleinlebende Menschen (Hitzetelefon).



Das Team hinter dem Hitzetelefon informiert registrierte Senioren telefonisch über bevorstehende Hitzezeiten.

10. Aufbau einer Kommunikationskaskade.



Eine Kommunikationskaskade beschreibt die strukturierte Weitergabe von Informationen von der Führungsebene hin zu den nächstgeringsten Ebenen mit hohen Zuverlässigkeiten.

Hitze in Hagen - Wir bleiben kühl!

Geplante Hitzeschutzmaßnahmen für 2024 und 2025



Gesamtbevölkerung

- Trinkbrunnen
- Kühle Räume schaffen, öffnen und kommunizieren
- Hitzealarmung über Digitalanzeiger von Bussen und Bushaltestellen

Zielgruppenspezifisch

- Aufbau einer Kommunikationskaskade
- Anschreiben von Einwohner 75+ zu Beginn des Sommers
- Unterstützungsangebot für Alleinelebende - Hitzebuddy
- Hitzebotschafter
- Informationsveranstaltungen in den Stadtbezirken Hagens - „Wie schütze ich mich vor Hitze?“
- Teach the Teachers
- Einrichtungsspezifische Checklisten erstellen (z.B. Klinik, Kitas und Schulen)
- Bereitstellung von Trinkwasser und Kühltücher für Obdachlose
- Schulungen für Streetworker

Workshop 2. - Hitzeschutzmaßnahmen - Ältere alleinlebende Menschen. Mittelfristige Maßnahmen - zur Vorbereitung und Information



1. Sensibilisierung & Aufklärung zum In Begegnungstätten.



Vortrag in den Begegnungstätten zum Thema Hitze und Gesundheit.

2. Broschüre mit Verhaltenstipps bei Hitze.



Eine ausführliche Broschüre, die die wichtigsten Informationen über Hitze und Gesundheit zusammenfasst.

3. Vortragsreihe in der Stadt (Vorsorge bei Hitze für ältere Menschen).



Vortragsreihe in den fünf Stadtbezirken zur Hitzeprävention für ältere Menschen. Mehrere Referenten bieten Kurzvorträge zu Themen wie Medikamenteneinnahme, baulichen Maßnahmen und Erste-Hilfe an.

4. Ausbau des "Refill" Konzepts.



Bewerten, Akquisieren neuer Stationen, und Aktionen zu Trinkwasser.

5. Video mit Verhaltenstipps bei Hitze.



Ein Video mit Tipps für den Umgang mit heißen Wetter kann erstellt und über verschiedene Kanäle beworben werden.

6. Gastronomie und Einzelhandel gewinnen für "nette Toiletten".



Als nette Toilette wird eine von Händlern oder Gastronomen zur kostenlosen öffentlichen Nutzung bereitgestellte Toilette bezeichnet.

7. Werbekampagne starten (Vorbild: Essen macht's klar).



"Oma Clara" setzt sich für weniger Medikamente in Anspruch ein und bietet eine kostenlose Telefonberatung unter der Nummer 0800 313 87 37. Dort macht sie allen Wasserverschmutzern eine klare Aussage - natürlich mit einem Augenzwinkern.

8. Sensibilisierung über direkten Kontakt: Multiplikatoren nutzen.



Multiplikatoren wie Ärzte, Apotheken, Bibliotheken und Kitas können genutzt werden, um Informationsmaterialien auszugeben.

9. Anschreiben der Senioren +75 vor Beginn des Sommers.



Vor Sommerbeginn erhalten Personen über 75 Jahren, die in Wohnblöcken mit hoher Hitzebelastung leben, ein Schreiben des Bürgermeisters, das über die gesundheitlichen Risiken von Hitze informiert.

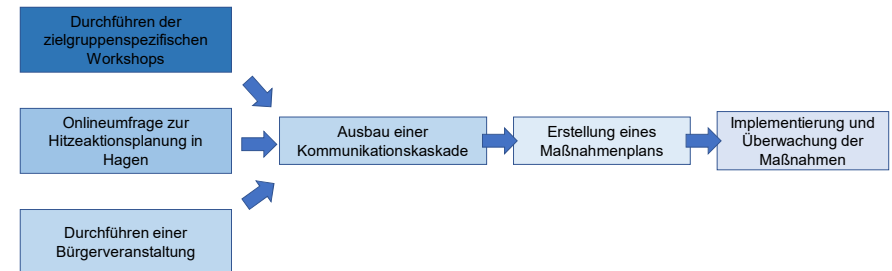
10. Bereitstellen von Hitze-Informationsmaterial.



Hitzealarm, -Poster, -Flyer, -Bilder wie "Verhalten bei Hitze" - Aufklärungsmaterial durch bereits angelegte Öffentlichkeitsarbeit.

Hitze in Hagen - Wir bleiben kühl!

Weiteres Vorgehen



Wollen Sie mitwirken?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

- Umfrage zur Hitzeaktionsplanung
- Kühlraum werden
- Refill Station werden
- Bürgerveranstaltung März
- Informationsveranstaltungen in den Stadtbezirken Hagens - „Wie schütze ich mich vor Hitze?“
- Andere Menschen informieren

